



Bundesverband der
Zigarrenindustrie

Presseinformation

„Nein“ zu staatlichem Eingreifen in die Freiheit des Einzelnen Zigarrenverband fordert zur Teilnahme am Volksentscheid auf

Bonn, 2. Juli 2010. Anlässlich des bevorstehenden Volksentscheids in Bayern ruft der Bundesverband der Zigarrenindustrie (BdZ) alle wahlberechtigten Bürger im Freistaat dazu auf, sich an der Abstimmung zu beteiligen. Der Verband warnt davor, dass ein erfolgreicher Volksentscheid weiteren staatlichen Eingriffen in die Freiheit des Einzelnen Tür und Tor öffnen könnte.

„Es geht am Sonntag um nicht weniger als die Freiheit im Freistaat“, so Peter Wörmann, Vorsitzender des Zigarrenverbands. Die bayerische Tradition von Freiheit, Genuss und Lebensfreude dürfe nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden. Dass große Teile der bayerischen Bevölkerung sich nur unzureichend über den Volksentscheid informiert fühlen, hält Wörmann für bedenklich: „Ich appelliere an Sie: Treffen Sie am Sonntag eine wohlüberlegte Entscheidung. Vor allem aber: Machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch. Wir dürfen die bayerische Genusskultur nicht den Prohibitionisten und Verbotsverfechtern überlassen.“

Wer mit „Nein“ stimme, setze ein Zeichen für Freiheit und Selbstbestimmung im Sinne des urbayerischen Diktums vom „Leben und leben lassen“, betont Wörmann. Er werbe dafür, sich im Vorfeld nicht nur über die Abstimmungsfrage sondern auch über mögliche Konsequenzen zu informieren. Ein flächendeckendes Rauchverbot sei nur ein erster Schritt auf dem Weg hin zu immer mehr staatlichen Eingriffen in die persönliche Freiheit. Wörmann: „Hier gilt es, Flagge zu zeigen und einer immer weiter fortschreitenden Verbotskultur Einhalt zu gebieten.“

Schließlich plädiert der Zigarrenverband für eine Versachlichung der Diskussion. „Der Stimmzettel darf nicht zum Denkmittel für die amtierende bayerische Landesregierung umfunktioniert werden“, warnt Wörmann. Am Sonntag gehe es nicht darum, schwarz-gelb im Freistaat abzustrafen, sondern um die elementar politische Frage der Freiheit des Einzelnen. „Für parteipolitisches Klein-Klein ist dieser Volksentscheid eindeutig zu wichtig“, so Wörmann.

Pressekontakt:

Bundesverband der Zigarrenindustrie e. V.
c/o miller und meier consulting
Französische Straße 55
10117 Berlin
Tel. 030-288 76 590
Fax: 030-288 76 597
presse@zigarren-verband.de